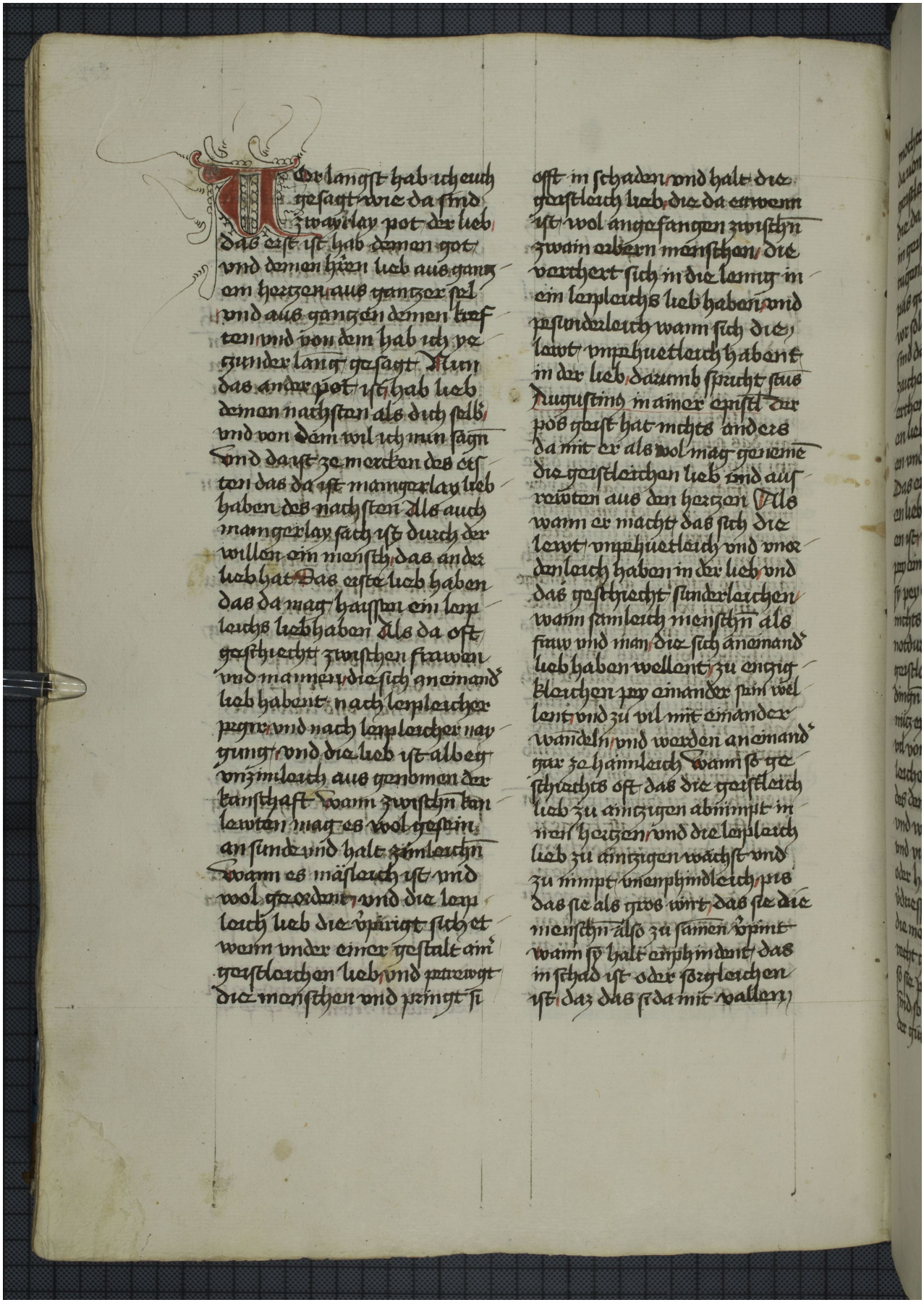
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Der langst hab ich euch gesagt wie da sind zwaierlay pot der lieb das erst ist hab deinen got vnd deinen hirn lieb aus gantzem hertzen aus gantzer sel vnd aus gantzen deinen krefften vnd von dem hab ich ye zuvnder lang gesagt Nun das ander pot ist hab lieb deinen nachsten als dich selb vnd von dem wil ich nun sagn vnd da ist zu merckn des ersten das da ist mangerlay lieb haben des nachsten Als auch mangerlay sach ist durch der willen ein mensch das ander lieb hat Das erste lieb haben das da mag haissen ein leyplichs lieb haben Als da ist gesthlecht zwischen frawen vnd mannen die sich ainander lieb habent nach leyplicher pegir vnd nach leyplicher naygung vnd die lieb ist alle vnzimlich aus genomen der kunschaft wann zwischn leuten mag es wol gestin an sunde vnd halt zimlichn wann es mäßlich ist vnd wol geordent vnd die leyplich lieb die pürigt sich et wann vnder einer gestalt ain geystlichen lieb vnd pewegt die menschen vnd pringt si offt in schaden vnd halt die geystlich lieb die da entwenn ist wol angefangen zwischn zwain erbern menschen die verthert sich in die larung in ein leyplichs lieb haben vnd pesunderlich wann sich die leut vnpehuetlich habent in der lieb darumb spricht sand Augustinus in amor epistl der pos geist hat nichts anders da mit er als wol mag geneme die geystlichen lieb vnd auß reuten aus den hertzen Als wann er macht das sich die leut vnpehuetlich vnd vnordenlich haben in der lieb vnd das gesthlecht sunderlichen wann samlich menschn als frauw vnd man die sich ainander lieb haben wellent zu einig bleiben pey ainander sein wel lent vnd zu vil mit ainander wandeln vnd werden ainander gar zu hannlich wann so gesthichts oft das die geistlich lieb zu aintzigen abnimpt in irn hertzen vnd die leyplich lieb zu aintzigen wächst vnd zu nimpt unemphindlich pis das sie als gros wirt das sie die menschn also zu samen vpint wann sy halt emphindent das in schad ist oder sorglichen ist daz das sy da mit vallen